

DAS KIRCHLICHE AMT IN APOSTOLISCHER NACHFOLGE; BAND III: Verständigungen und Differenzen, herausgegeben von *Dorothea Sattler* und *Gunther Wenz* (Dialog der Kirchen; 14). Freiburg i. Br.: Herder/Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008. 310 S., ISBN 978-3-451-29943-8 (Herder)/ISBN 978-3-525-56936-8 (Vandenhoeck & Ruprecht).

Der Ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen, dessen Ursprünge in die Jahre nach dem II. Weltkrieg zurückreichen und der lange unter dem Namen „Jäger-Stählin-Kreis“ bekannt war, ist auf evangelischer wie katholischer Seite mit bedeutenden Persönlichkeiten aus dem Bereich der akademischen Theologie besetzt. Die engen Beziehungen dieses Kreises zu den Kirchen kommen darin zum Ausdruck, dass die Vorsitzenden des Arbeitskreises Bischöfe sind – auf katholischer Seite Karl Kardinal Lehmann, auf evangelischer Seite Bischof Martin Hein (seit 2008). Die wissenschaftlichen Leiter sind Prof. Dr. Volker Leppin (seit 2008) und Prof. Dr. Dorothea Sattler. Der Arbeitskreis war vor wenigen Jahrzehnten mit seinen Studien und Voten zu den wechselseitigen Lehrverurteilungen des 16. Jhdts. hervorgetreten und hatte gelehrt, sie in einem neuen, ökumenisch differenzierteren Licht zu sehen. Die Dokumente, die aus den Arbeiten des Arbeitskreises hervorgegangen sind, sind gewichtig; solide theologische Arbeit ist in sie eingeflossen.

Man weiß, dass das große theologische Thema, das die Kirchen ins neue Jahrtausend mitgenommen haben, die Ekklesiologie ist. Sie weist viele Teilthemen auf. Ein besonders beachtetes und folgenreiches Thema kreist um die Frage der inneren Verfasstheit der Kirche Jesu Christi. Sie kann nicht beschrieben werden, ohne dass dabei die Lehre von den kirchlichen Ämtern zur Sprache kommt. So war es nur folgerichtig, dass sich der Arbeitskreis der Theologie des kirchlichen Amtes angenommen hat. Er hat sich dabei Zeit gelassen und viel Arbeit geleistet. Auf mehreren Sitzungen wurden zahlreiche wissenschaftlich hochqualifizierte Referate gehalten. In früheren Jahren waren bereits zwei Bde., in denen sie dokumentiert waren, veröffentlicht worden: Bd 1: Grundlagen und Grundfragen, hrsg. von Th. Schneider und G. Wenz (Dialog der Kirchen 12), Freiburg i. Br./Göttingen 2004; Bd. 2: Ursprünge und Wandlungen, hrsg. von D. Sattler und G. Wenz (Dialog der Kirchen; 13), Freiburg i. Br./Göttingen 2006. Nun liegt der dritte und abschließende Bd. vor. Er macht die aus den Sitzungen des Arbeitskreises noch vorliegenden, aber noch nicht veröffentlichten Referate zugänglich. Es handelt sich um neun solcher Texte, die von D. Sattler, Chr. Axt-Piscalar, M. Hein, G. Wenz, P. Walter, A. Gerhards, U. Kühn, Chr. Grethlein und O. H. Pesch zu verschiedenen Teilaspekten einer ökumenisch sensiblen Theologie des kirchlichen Amtes vorgetragen worden waren. In unterschiedlicher Weise geht es dabei stets auch um die Frage, wie sich in ihnen das Motiv der apostolischen Nachfolge darstellt.

Der vorliegende Bd. ist vor allem aber dadurch gekennzeichnet, dass in ihn auch der Abschlussbericht zu der langjährigen Arbeitsphase zur Ekklesiologie aufgenommen worden ist. Er trägt die Überschrift „Das kirchliche Amt in apostolischer Nachfolge. Abschließender Bericht“ (167–267). Er bietet vielfältige exegetische und theologiegeschichtliche Information und lässt dabei auch die unterschiedlich akzentuierten Positionen der evangelischen und der katholischen Seite erkennen. Er stellt sie aber nicht in einen bloßen Gegensatz, sondern bedient sich der Formel vom „differenzierten Konsens“, um sie miteinander zu vermitteln. Kritisch sei angemerkt, dass der ja recht umfangreiche Abschlussbericht die Möglichkeiten nicht in Betracht zieht, die sich aus einer Bestimmung der Kirche als einer auf Israel bleibend zurückbezogenen Größe ergeben hätten. Auch für die Sinnggebung dessen, was Apostolizität bedeutet, hätten darin ganz eigene Ansätze gelegen.

W. LÖSER S. J.

DIE APOSTOLIZITÄT DER KIRCHE. Studiendokument der *Lutherischen/Römisch-katholischen Kommission für die Einheit*, Paderborn: Bonifatius/Frankfurt am Main: Lembeck 2009. 218 S., ISBN 978-3-89710-421-1 (Bonifatius)/ISBN 978-3-87476-574-9 (Lembeck).

Das katholisch-lutherische Gespräch läuft auf Weltebene weiter und hat wieder ein beachtliches Ergebnis gezeitigt: ein sehr umfangreiches Studiendokument zu so vielen und